

Bild 3.72: Wege zur Schule/Kindergarten mit dem Fahrrad

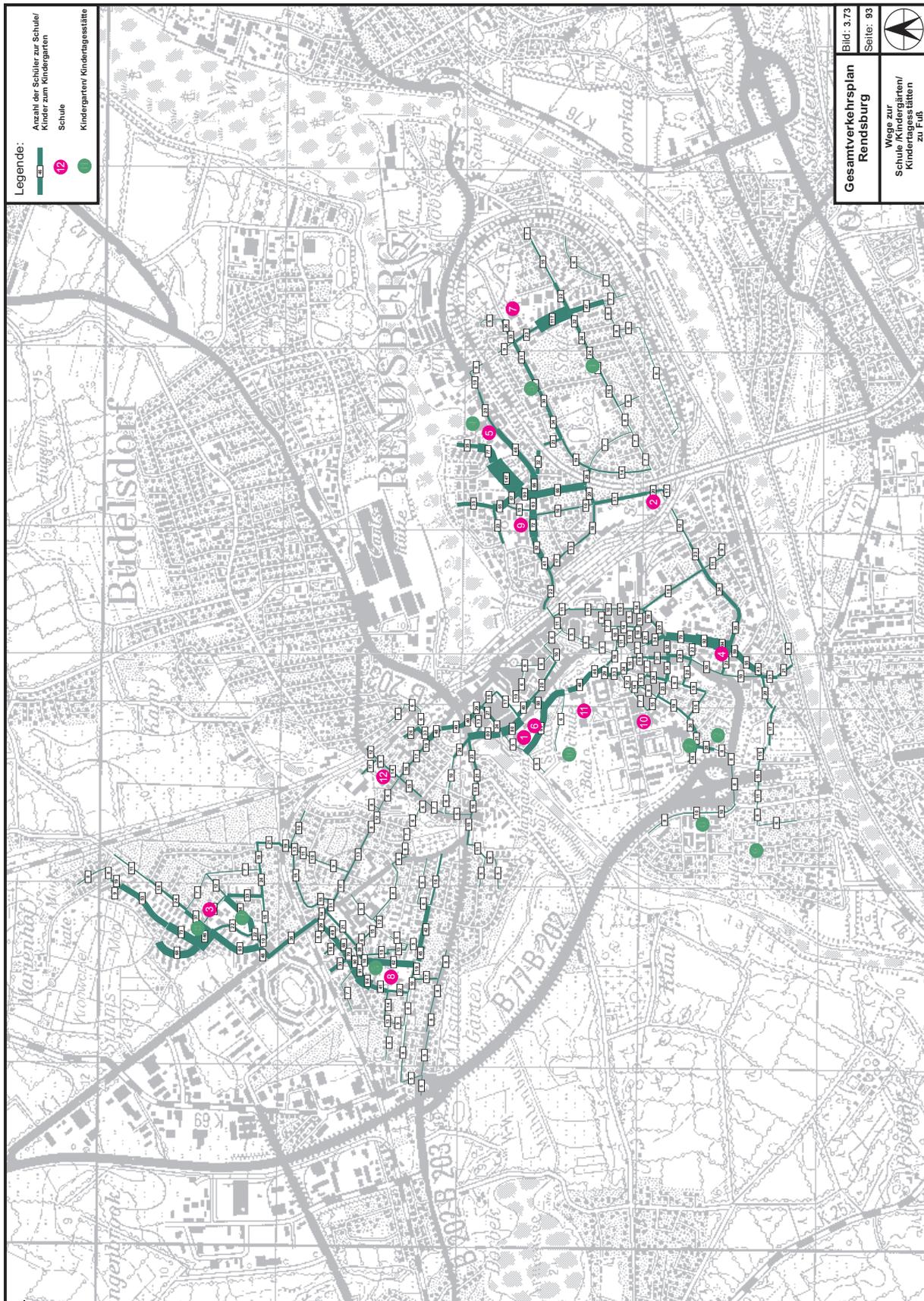


Bild 3.73: Wege zur Schule/Kindergarten zu Fuß

## **Anregungen zur Schulwegführung und Schulwegsicherung**

Anregungen und Kritiken zur Schulwegführung und Schulwegsicherung äußerten 32% der Kinder (Eltern) der Kindergärten und 29% der Schüler. Die Resonanz bezogen auf die einzelnen Schulen und Kindergärten ist in Tabelle 3.33 und Tabelle 3.37 dargestellt.

Die Auswertung der Kritikpunkte und Anregungen ergab folgende Schwerpunkte, getrennt nach allgemeinen und konkreten Anregungen, in der Reihenfolge ihrer Gewichtung für die betroffenen Kinder und Schüler. Es sind alle Kritikpunkte und Anregungen aufgeführt, die mehr als 5 Nennungen aufwiesen:

### **Allgemeine Anregungen:**

- bessere Abstimmung des ÖPNV auf die Schulzeiten,
- mehr und vor allem besser ausgebaute Radwege,
- mehr Querungshilfen vor allem Ampeln,
- Einsatz von mehr oder größeren Bussen,
- bessere/mehr Busverbindungen,
- Ampeln mit längeren Grünphasen für die Fußgänger und die Radfahrer,
- Einsatz von mehr Schülerlotsen an markanten (gefährlichen) Knotenpunkten,
- mehr Verkehrsberuhigung und Tempo-30-Straßen bzw. Tempo-30-Zonen,
- verstärkter Einsatz von Politessen und Geschwindigkeitskontrollen,
- bessere Straßenbeleuchtung auf den Schulwegen,
- mehr und auffälligere Warnhinweise (Schilder) vor den Schulen und Kindergärten.

### **Konkrete Anregungen:**

- Ausbau des Kliner Weges (bessere Beleuchtung; breitere Radwege),
- Ampel im Bereich Nobiskrüger Allee/Röhlingsweg,
- Ampel an der Kreuzung Fockbeker Chaussee/Büsumer Straße,
- Bushaltestellen näher an den Schulen (Kritik vor allem der drei Gymnasien),
- Radweg in der Moltkestraße,
- Ampel im Mastbrooker Weg in Höhe der Liegnitzer Straße,
- blendfreie Ampel vor der Grundschule Mastbrook,
- Zebrastreifen in der Lilienstraße in Höhe des Finanzamtes,
- Ampel an der Kreuzung Kliner Weg/Hollesenstraße,
- längere Grünzeit für Fußgänger an der Kreuzung Alte Kieler Landstr./Berliner Str.,
- längere Grünzeit für Fußgänger an der Kreuzung Grafenstraße/Moltkestraße,
- Erhöhung der Verkehrssicherheit vor allem an den Kreuzungen Königstraße/Grafenstr.; Alte Kieler Landstraße/Moltkestr.; Kieler Straße/Pastor-Schröder-Str.,

- Tempo-30 in der Breslauer Straße, Ostlandstraße und Mastbrooker Weg,
- Radweg im Röhlingweg,
- Ampel am Fußgängertunnel(RD-Süd)/Am Alten Schützenhof,
- Ampel in der Augustenburger Straße,
- Zebrastreifen beim Paradeplatz und vor der AOK,
- Ausbau des Sandweges beim Kronwerk Gymnasium,
- Verkehrsberuhigung in der Pastor-Schröder-Straße,
- Ampel an der Kreuzung Büsumer Straße/Käthe-Kollwitz-Straße,
- Ampel in der Wallstraße im Bereich des Schiffbrückenplatzes,
- Geschwindigkeitskontrollen im Zuge des Tempo-30-Bereiches in der AKL.

### 3.5 Beschäftigtenbefragung

Die Verkehrsbelastung auf unseren Straßen wird durch Wege von und zur Arbeit maßgebend bestimmt. Um nähere Aussagen über diesen Verkehrsanteil zu erhalten, wurde neben einer Haushaltsbefragung (Kapitel 3.6), eine Beschäftigtenbefragung in allen privaten Betrieben und städtischen Dienststellen, in denen mehr als 20 Personen beschäftigt sind, durchgeführt. Zusätzlich wurden in der Innenstadt (Altstadt, Neuwerk) weitere 1.000 Beschäftigte (weniger als 20 Arbeitsplätze/Betrieb) befragt.

Insgesamt konnten 2.675 Beschäftigte in 44 Betrieben und der Innenstadt befragt werden. Bei 23.408 Beschäftigten in Rendsburg ergibt sich somit ein Erfassungsgrad von 11,4%. Aufgrund der Betriebsgröße und der nahen Lage zu Rendsburg wurden auch sechs Betriebe in Büdelsdorf und zwei Betriebe in Fockbek mit aufgenommen.

Befragt wurden die Beschäftigten nach

- Führerschein- und Pkw-Besitz,
- Arbeitszeit (Beginn, Ende, Feste Arbeitszeit, Gleitzeit, Schichtarbeit),
- benutztes Verkehrsmittel,
- Fahrzweck nach der Arbeit,
- Ein-, Aus- und Umstiegshaltestellen der ÖV-Benutzer,
- benutzten Straßen der Rad-, Mofa/Motorrad und Pkw-Benutzer,
- Parkverhalten der Pkw-Benutzer,
- Anregungen und Kritik zum Verkehrsgeschehen in Rendsburg.

Die wichtigsten Ergebnisse bezüglich des Verkehrsverhaltens der Beschäftigten sind in den folgenden Grafiken und Tabellen zusammengefasst dargestellt.

### 3.5.1 Verkehrsmittelwahl: Allgemein

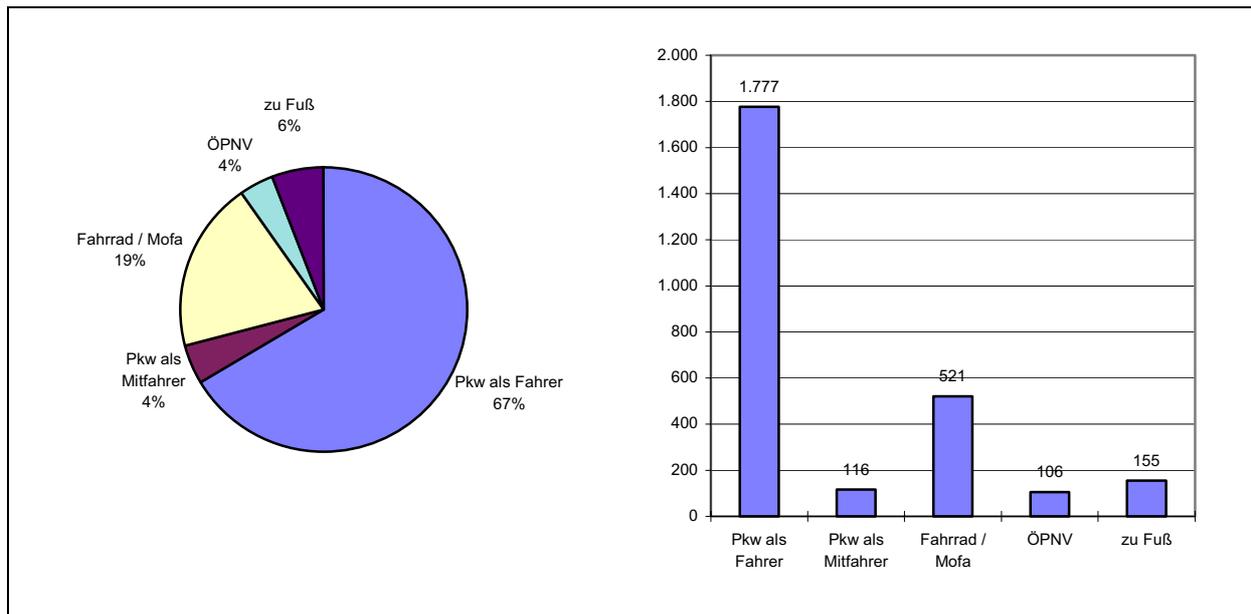


Bild 3.74: Verkehrsmittelwahl als Diagramm dargestellt

Weg zur Arbeit	Anzahl / Tag mit Pkw-Besitz	Prozent	Anzahl / Tag ohne Pkw-Besitz	Prozent	Gesamt	Prozent
Pkw - Selbstfahrer	1.735	75,11%	42	11,51%	1.777	66,43%
Pkw - Mitfahrer	64	2,77%	52	14,25%	116	4,34%
Fahrrad / Mofa	361	15,63%	160	43,83%	521	19,48%
ÖPNV	39	1,68%	67	18,36%	106	3,96%
zu Fuß	111	4,81%	44	12,05%	155	5,79%

Tabelle 3.39: Verkehrsmittelwahl

#### 3.5.1.1 Anmerkung

Insgesamt fahren 70,8% der Beschäftigten mit dem Pkw als Selbstfahrer oder Mitfahrer zur Arbeit. Im Bundesdurchschnitt ergeben sich 63%. Dementsprechend ergibt sich mit 4,0% im ÖV ein im Bundesvergleich (15%) sehr geringer Wert. Der Fahrrad-Anteil liegt mit 19,5% deutlich über dem Bundesdurchschnitt (8%). Der Anteil der Personen, die zu Fuß zur Arbeit gehen liegt bei 5,8% (Bundesdurchschnitt 14%).

### 3.5.2 Arbeitszeitaufteilung: Allgemein

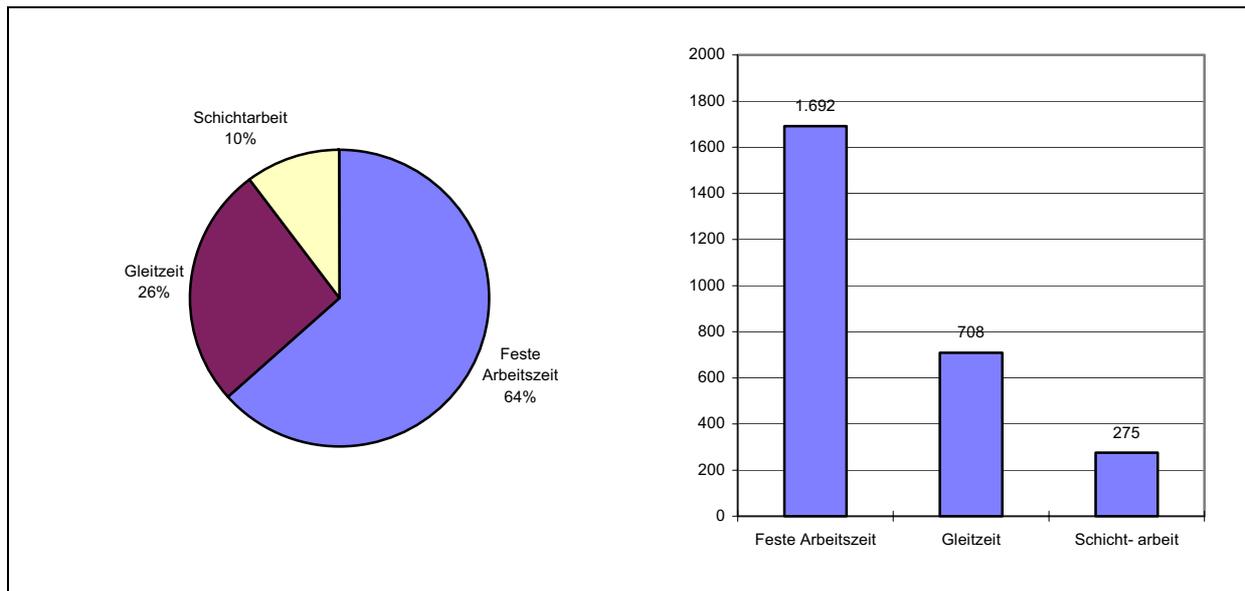


Bild 3.75: Arbeitszeitaufteilung als Diagramm dargestellt

Arbeitszeit der	Feste Arbeitszeit		Gleitzeit		Schichtarbeit		Gesamt	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
Pkw - Selbstfahrer	1.105	65,31%	494	69,77%	178	64,73%	1.777	66,43%
Pkw - Mitfahrer	82	4,84%	25	3,53%	9	3,27%	116	4,34%
ÖPNV	69	4,08%	25	3,53%	12	4,36%	106	3,96%
Fahrrad / Mofa	335	19,80%	132	18,64%	54	19,64%	521	19,48%
zu Fuß	101	5,97%	32	4,53%	22	8,00%	155	5,79%

Tabelle 3.40: Arbeitszeitaufteilung

#### 3.5.2.1 Anmerkung

10% der Beschäftigten sind in Schichtarbeit beschäftigt; 26% in Gleitzeit. Die Mehrzahl der Beschäftigten (64%) hat eine feste Arbeitszeit.

Hinsichtlich der Verkehrsmittelwahl unterscheiden sie sich nicht signifikant.

### 3.5.3 Weg nach der Arbeit: Allgemein

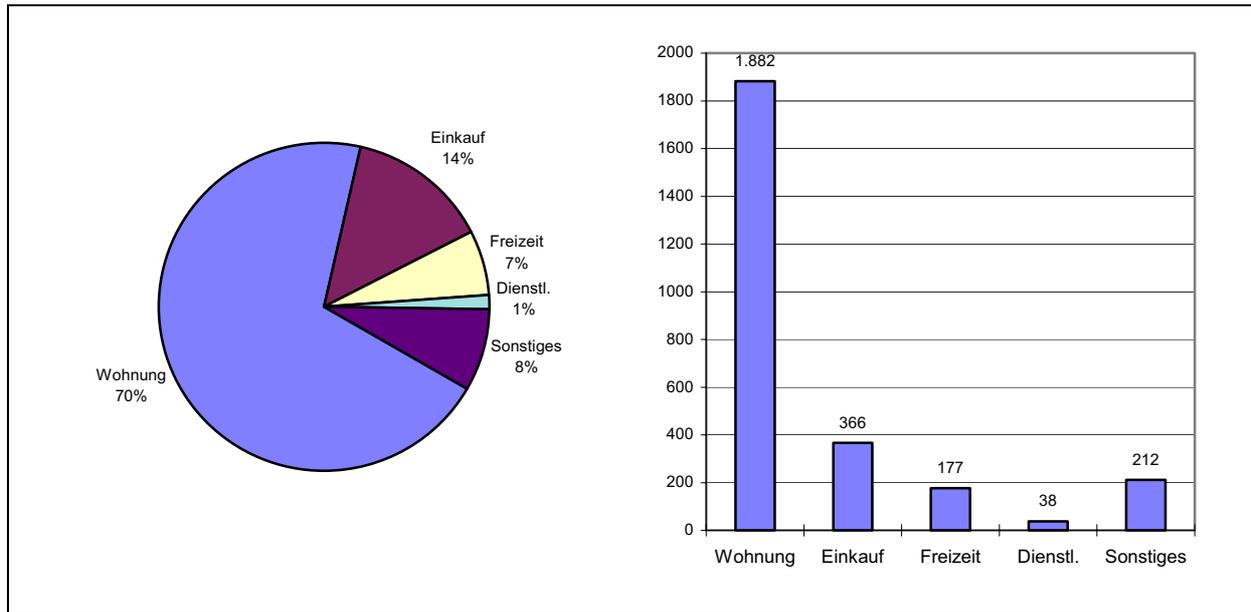


Bild 3.76: Weg nach der Arbeit als Diagramm dargestellt

Weg nach der Arbeit	Wohnung		Einkauf		Freizeit		Dienstl.		Sonstige	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
Pkw - Selbstfahrer	1.207	64,13%	272	74,32%	114	64,41%	32	84,22%	152	71,70%
Pkw - Mitfahrer	71	3,77%	16	4,37%	16	9,04%	2	5,26%	11	5,19%
Fahrrad / Mofa	416	22,10%	40	10,93%	30	16,95%	2	5,26%	33	15,57%
ÖPNV	77	4,09%	12	3,28%	8	4,52%	2	5,26%	7	3,30%
zu Fuß	111	5,91%	26	7,10%	9	5,08%	0	0,00%	9	4,24%

Tabelle 3.41: Weg nach der Arbeit

#### 3.5.3.1 Anmerkung

70% der Beschäftigten fahren nach der Arbeit unmittelbar zur Wohnung zurück. 30% unternehmen nach der Arbeit einen weiteren nicht wohnungsbezogenen Weg. Dieses sind mit 14% hauptsächlich Wege zum Einkaufen.

### 3.5.4 Pkw - Parken: Allgemein

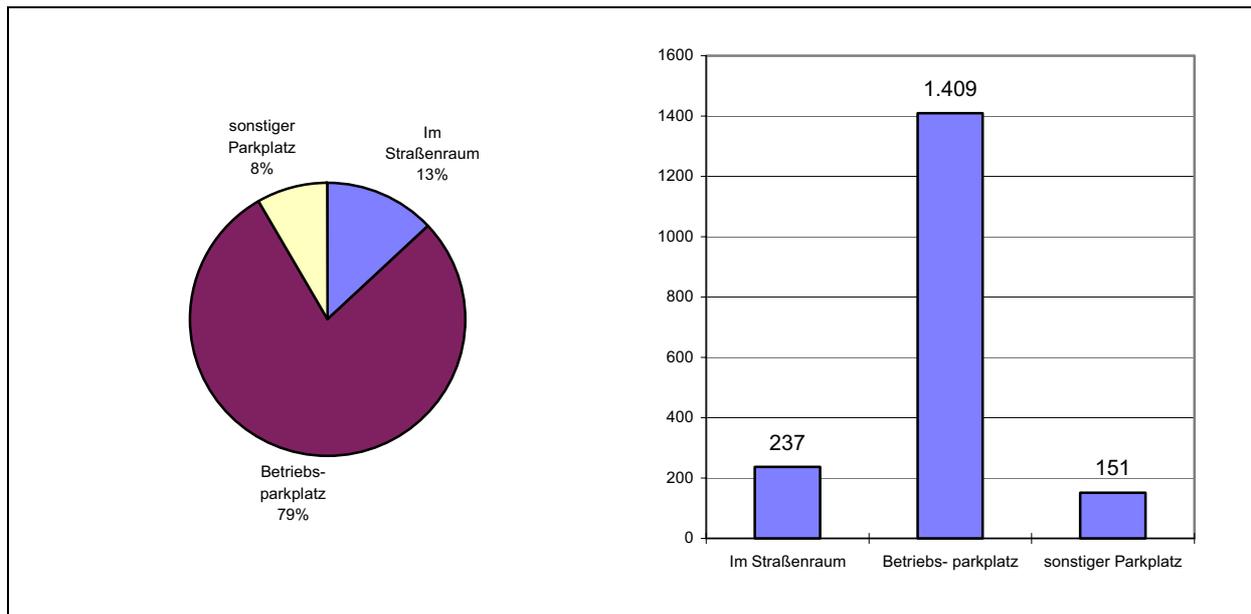


Bild 3.77: Pkw Parken als Diagramm dargestellt

Parkort	Insgesamt		davon Innenstadt	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
Im Straßenraum	237	13,19%	92	27,30%
Betriebsparkplatz	1.409	78,41%	172	51,04%
sonstiger Parkplatz	151	8,40%	73	21,66%
Gesamtsumme	1.797	100,00%	337	100,00%

Tabelle 3.42: Pkw Parken

#### 3.5.4.1 Anmerkung

Der überwiegende Anteil der Beschäftigten parkt auf dem betriebseigenen Gelände (78,4%). Da im Innenstadtbereich Betriebsparkplätze in geringerem Umfang zur Verfügung stehen, sind 49% der Innenstadtbeschäftigten auf einen öffentlichen Parkstand angewiesen.